

Straffungsoperationen nach starker Gewichtsabnahme

Friedberg. PD Dr. Dr. med. habil. Ulrich Rieger, Chefarzt der Klinik für Plastische Chirurgie am AGAPLESION Markus Krankenhaus in Frankfurt am Main sprach zum Thema „Straffungsoperationen nach starker Gewichtsabnahme“. Zum mittlerweile dritten Themenabend lud der Wetterauer Adipositas Stammtisch ins Goldene Faß nach Friedberg. Zu Gast war der Chefarzt der Klinik für Plastische Chirurgie des Frankfurter Markus Krankenhauses PD Dr. Dr. med. habil. Ulrich Rieger. In einem spannenden Vortrag erläuterte PD Dr. Dr. Rieger, welche Arten von Straffungsoperationen nach massivem Gewichtsverlust möglich sind und welche Ergebnisse erzielt werden können: „Wir reden hier nicht von Fotomodellen

sondern von Personen, die eine Gewichtsreduktion von 50 Kilogramm und mehr geschafft haben“, so Rieger.

Nach einer so starken Gewichtsabnahme verbleiben oft störende Hautüberschüsse, die weder von selbst noch durch Sport wieder verschwinden. Durch die Hautlappen können schmerzhafte Entzündungen entstehen, die Körperbeweglichkeit ist eingeschränkt, aber auch psychische Gesichtspunkte sollte man nicht außer Acht lassen. Sogenannte Wiederherstellungsoperationen sind somit in vielen Fällen unumgänglich, womit neben dem funktionellen Aspekt auch der ästhetische Aspekt eine Rolle spielt.

PD Dr. Dr. Rieger stand den circa 60 Interessierten nach dem Vortrag Rede und Antwort und

man saß in gemütlicher Runde zusammen. „Es war eine rundum gelungene Veranstaltung“, so die Leiterin des Wetterauer Adipositas Stammtisches Viola Eisenblätter. Im nächsten Monat feiert der Stammtisch für Über-

gewichtige sein zweijähriges Jubiläum. „Ich freue mich, dass meine damalige Idee, so eine Gruppe hier im Westkreis der Wetterau zu gründen, so großen Anklang gefunden hat.“



PD Dr. Dr. med. habil. Ulrich Rieger, Viola Eisenblätter, Dr. Sascha Vellenbrock (von links)